

Beim Halbmarathon dabei

Sie trotzten der Hitze: sechs Läuferinnen und Läufer aus dem SPD-Kreisverband Konstanz starteten beim Internationalen Hegau-Halbmarathon in Singen am 18.

Schrott (nicht auf dem Bild) während des Laufs für eine soziale Politik. „Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht immer noch geschwinder als



Juni. Eigens für diesen Lauf hatte der Kreisverband Funktions-Shirts bedruckt. Mit einem Satz von Lessing warben Iris Lingk, Jörg Huber, Winfried Kropp, Olaf Eschenfelder, Tina Geyer und Walafried

der ohne Ziel umherirrt,“ war über dem SPD-Logo auf den Hemden der Läufer zu lesen. Beim Konstanzer Altstadtlauf im Herbst wird wieder ein SPD-Team antreten. Kontakt: Iris Lingk

Information und Service

Büro des Kreisverbands:
Bürozeiten: Mo., Di., Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 18 Uhr.
Mitarbeiterin: Iris Lingk
mailto:iris.lingk@spd.de

Peter Friedrichs Bürgerbüro:
Unser Abgeordneter Peter Friedrich wird von einem Büro in Berlin und einem Bürgerbüro im Wahlkreis unterstützt.

Büro Berlin:
Peter Friedrich, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030/227-71153
Telefax: 030/227-76198
mailto: peter.friedrich@bundestag.de
Mitarbeiter: Ann-Sophie Petersen, Hans-Jörg Schmedes

Bürgerbüro Konstanz:
Marktstätte 7, 78462 Konstanz
Telefon: 07531/36525-11
Telefax: 07531/36525-13
mailto: peter.friedrich@wk.bundestag.de
Mitarbeiter: Andreas Kesting, Jan Leipold

In seiner Wahlkreisarbeit setzt Peter Friedrich auf kurze Wege. Sein Mitarbeiter Jan Leipold wird daher regelmäßig im Singener SPD-Büro präsent sein und von dort aus tätig werden. Er ist dienstags von 14 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 07731/147705 zu erreichen.

links.kn abonnieren und fördern

Die Mitgliederzeitschrift des SPD-Kreisverbands **links.kn** erscheint drei Mal im Jahr. Die einzelnen Ortsvereine verteilen die Zeitschrift direkt an ihre Mitglieder. Mit einem Förderabonnement bekommst Du **links.kn** in Zukunft direkt per Post zugesandt. Für diesen Service bitten wir Dich um eine Spende in Höhe von mindestens 10 Euro im Jahr.

Einsenden an: SPD-Kreisverband Konstanz, Alpenstr. 13, 78224 Singen:
O ja, ich will links.kn unterstützen und habe eine Spende auf das Konto des SPD-Kreisverbands (Volksbank Konstanz-Radolfzell, Konto-Nr.: 223 335 500, BLZ 692 910 00) überwiesen:

Name, Vorname
Anschrift
PLZ, Ort

IMPRESSUM

links.kn wird herausgegeben vom:
SPD-Kreisverband Konstanz
Alpenstraße 13
78224 Singen
Telefon 07731/66347
Telefax 07731/66815
www.spd-kreis-konstanz.de
E-Mail:
kropp@spd-kreis-konstanz.de

Redaktion:
Winfried Kropp
(verantwortlich für den Inhalt)

Mitarbeit:
Peter Friedrich, René Frey, Dr. Max Hahn, Kathrin Kretschmer.
Fotos: Winfried Kropp, Dietmar Johann, Martin Buschmann.

Layout und Druck:
desIgn-team, Allensbach

links.kn

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES SPD KREISVERBANDES KONSTANZ – NR. 4 – JULI 2006

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser, Politik hat vielen Sozialdemokraten schon mehr Spaß gemacht als im Frühjahr 2006. Verständlich. Denn wir müssen nicht nur die schwere Niederlage bei der Landtagswahl am 26. März verdauen, bei der wir auch im Kreis Konstanz sehr stark verloren haben. Schwer wiegt auch der Rücktritt von Matthias Platzeck vom Amt des Parteivorsitzenden, der für viele auch außerhalb der SPD ein Hoffnungsträger für eine andere Politik war. In der ungeliebten Großen Koalition in Berlin fällt es der SPD noch schwer, ein eigenes, unterscheidbares Profil zu entwickeln.

Daher kommt die Debatte um das neue Grundsatzprogramm der SPD gerade zur rechten Zeit. Der Vorstand des SPD-Kreisverbands wird am 20. Juli neu gewählt. Der neue Vorstand wird in Hinblick auf die Kommunalwahlen im Jahr 2009 die Aufgabe haben, die politische und organisatorische Kraft unserer Partei zu stärken und unsere gesellschaftliche Verankerung zu verbessern. Unsere Mitgliederbasis im Kreis ist stabil und unser Abgeordneter Peter Friedrich erwirbt sich immer mehr Anerkennung. Die Voraussetzungen sind also gut. Lasst uns an die Arbeit gehen!

Winfried Kropp
Pressesprecher
SPD Kreisverband Konstanz

Nur ein FLIRT mit den Fahrgästen?

Großer Handlungsbedarf für den öffentlichen Verkehr im Kreis

Landrat Frank Hämmerle hatte einen großen Auftritt. Gemeinsam mit dem Staatssekretär im Innenministerium Rudolf Köberle und dem Geschäftsführer der deutschen Tochter der schweizerischen Bundesbahnen SBB, Thomas Neff, hießen sie vier neue Züge auf der Seehas-Linie von Konstanz nach Engen willkommen. Die vier Triebwagen hat die SBB wesentlich früher als geplant in Dienst gestellt. Neun weitere sollen zum Fahrplanwechsel im Dezember folgen. Sie lösen das veraltete und zunehmend störungsanfällige Zugmaterial der mittlerweile liquidierten Mittelthurgaubahn ab.

Der neue Zug nennt sich FLIRT. Hinter dieser Abkürzung verbirgt sich „flinker, leichter, innovativer, Regional(T)riebwagen“. Modernes Design und funktionale Raumaufteilung machen die Fahrten auf der Seehas-Strecke deutlich attraktiver. Für Sicherheit der Fahrgäste in den Abendstunden sorgt zudem eine Videoüberwachung. Kein Wort sagte der Staatssekretär Rudolf Köberle zum bedauernden Zustand der Bahnhöfe und Haltepunkte entlang der Seehas-Strecke. Der Konstanzer Bahnhof wartet seit Jahren auf eine Sanierung und einen barrierefreien Ausbau. Andere Haltepunkte machen den Ein- und Ausstieg zu einem Abenteuer. Nachdem bereits im vergangenen Jahr der SPD-Bundestagsabgeordnete Peter Friedrich den Zustand der Haltepunkte zum Thema gemacht hatte, meldete sich nun auch Andreas Hoffmann zu Wort und for-



derte Investitionen in die Bahnhöfe. Der CDU-Landtagsabgeordnete blieb sich allerdings treu. Er stellte Forderungen an die Anderen, nämlich die Bahn und den Bund und schwieg sich über die Handlungsmöglichkeiten des Landes weitgehend aus.

Die seehäse-Strecke zwischen Stockach und Radolfzell hatte in den letzten Monaten weniger mit einer Bahnlinie als mit einem Glücksspiel zu tun. Die Fahrgäste konnten wetten, ob der Zug nun fährt oder nicht. Der Kreistag zog die Notbremse und kündigte den Vertrag mit dem Betreiber. Bis zur Neuausschreibung im Jahr 2008 wird

die Hohenzollersche Landesbahn (HzL) die Züge fahren lassen. Der Landkreis Konstanz strebt mittelfristig einen internationalen Bodenseeverkehrsverbund an, beschloss der Kreistag auf Initiative des SPD-Kreisrats Dr. Max Hahn. Bis zur internationalen Gartenschau (IGA) im Jahr 2017 sollte der Schienenverkehr entsprechend der Projekt-skizze Bodan-Rail 2020 weiterentwickelt werden.

Der Kreis bekräftigt seine Forderungen zur Elektrifizierung der Südbahn von Ulm nach Friedrichshafen und der Sanierung der Gäubahn von Stuttgart nach Singen. Die dicht befahrene Strecke von Hattingen nach Konstanz brauche eine höhere Kapazität. Ebenso müsse der deutsche Teil der Strecke Richtung Schaffhausen, Bülach und Zürich zweispurig ausgebaut werden, heißt es in der Resolution.

Fahrverbote gegen Mautpreller

Immer mehr LKW-Fahrer nutzen an Stelle der Autobahn die B 31 von Engen nach Stockach. Sie sparen dadurch die LKW-Maut auf der A 98 - sehr zum Leidwesen der anliegenden Gemeinden Aach, Eigeltingen, Orsingen-Nenzingen und Stockach. Seit Einführung der LKW-Maut Anfang 2005 ist der Fernverkehr auf der B 31 merklich angestiegen.

Unser Bundestagsabgeordneter Peter Friedrich besichtigte deshalb gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Weckbach aus Bodman-Ludwigshafen, dem SPD-

Ortsverein sowie interessierten Bürgern die B 31, um sich vor Ort ein genaues Bild zu machen.

Ein weiteres Problem, bedingt durch den Fernverkehr, ergibt sich für die Anlieger des Ostufers des Überlinger Sees, darunter auch Bodman-Ludwigshafen: Von Süden über die B 34 kommend, nutzt der Fernverkehr die alte B 31 nach Überlingen, anstatt die dafür vorgesehene B 31 Neu zu befahren, um dem Umweg über Stockach zu entgehen. Der durch die schweren Lastwagen erzeugte Lärm ist

nicht nur störend für die Einwohner, sondern auch schädlich für den örtlichen Tourismus.

Gemeinsam mit den Bürgermeistern der betroffenen Ortschaften versucht Peter Friedrich nun, eine Lösung für das Verkehrsproblem in Form einer geeigneten Durchfahrtsbeschränkung zu erreichen. Zuständig ist das Regierungspräsidium in Freiburg. „Ich hoffe, die Beamten erkennen die Notwendigkeit und handeln im Sinne der Bürger und Gemeinden“, sagte Friedrich.

Namen und Nachrichten aus dem SPD-Kreisverband

Vier neue Ortsvereinsvorsitzende wählten die SPD-Mitglieder im Kreis Konstanz in den letzten Wochen.

René Frey löste in Rielasingen-Worblingen Mike Kuhl als Vorsitzenden ab, der sein Amt vorzeitig zur Verfügung stellte. Frey und sein Team haben sich viel vorgenommen: Gegen den amtierenden Bürger-

arbeitet, übernahm das Amt von Karl Müller, der mehr als zehn Jahre die SPD in der Hegau-Gemeinde vertrat.

Nach nur einer Amtsperiode stellte in Konstanz Christoph Schwerdtfeger sein Amt zur Verfügung. Da er beruflich nach Stuttgart wechselte, musste er schweren Herzens sein Parteiamt aufgeben. Die

als Stadtrat aktiv. Neu im Vorstand ist der stellvertretende Vorsitzende Stephan Schodt. Der Computerfachmann zog aus Münster nach Engen.

Natalie Wöllenstein im Juso Landesvorstand

Die 22-jährige Jura-Studentin Natalie Wöllenstein wurde in Heilbronn in den Landesvorstand des SPD-Nachwuchses gewählt. Im vergangenen Jahr war sie Redaktionsmitglied des Juso-Magazins „Kontra“. Konstanzer Jusos sind auf der Landesebene begehrt. Zuletzt gehörte Kreisvorstandsmitglied Jana Zirra von 2002 bis 2004 dem Juso-Landesvorstand an.



Kreisrat Willy Horné mit René Frey (Rielasingen-Worblingen)

meister Ottmar Kledt soll ein eigener Kandidat im Jahr 2007 ins Rennen gehen. Genau so wichtig ist die Mitgliederwerbung. Die Zahl der Genossen in Rielasingen-Worblingen soll in den nächsten Jahren auf 50 ansteigen, sagte Frey.

Tina Geyer ist neue Vorsitzende der SPD in Hilzingen. Die 45jährige Krankenschwester, die im Hegau-Klinikum in Singen

Konstanzer Sozialdemokraten hatten die Qual der Wahl. Im zweiten Wahlgang setzte sich Andreas Kesting gegen Sonja Hotz und Horst-Hubertus Krug durch, die beide im neuen Ortsvereinsvorstand vertreten sind.

Peter Lischke übernahm von Wolfgang Pietzek den Vorsitz der SPD in Engen. Pietzek bleibt als Beisitzer im Vorstand und



Natalie Wöllenstein

„Wer an Hunger stirbt, wird ermordet“

UN-Berichterstatte Jean Ziegler erhielt Heckerhut der SPD

Der Konstanzer Bürgersaal war zu klein, denn über 200 Besucher aus Deutschland und der Schweiz kamen zur Verleihung des Heckerhuts an den Schweizer Wissenschaftler und Politiker Jean Ziegler.



Der Soziologe Ziegler war bis 1999 für die Schweizer Sozialdemokraten (SP) Mitglied des Berner Nationalrats. Gegenwärtig ist er Sonderberichterstattung der Vereinten Nationen für das Recht auf Nahrung.

Wie kann der Hunger auf der Welt bekämpft werden? Diese Frage zog sich durch seinen aufrüttelnden Festvortrag, der auch konservative Zuhörer wie Land-

rat Frank Hämmerle (CDU) zum Nachdenken brachte.

Ziegler zitierte Zahlen aus einem Bericht der Welternährungsorganisation FAO. Ein Sechstel aller Menschen sei schwer unterernährt. Alle zehn Sekunden verhungere ein Kind. Da über 12 Milliarden Menschen ernährt werden könnten, klagt Ziegler an: „Wer heute an Hunger stirbt, wird ermordet.“

Wo liegen die Ursachen? Ziegler nannte die Agrarsubventionen der westlichen Industriestaaten, gegen die kein afrikanischer Bauer mehr konkurrieren könne und die Auslandsverschuldung der Entwicklungsländer, deren Schuldendienst Sozialinvestitionen verhindere.

Dahinter stecke die neoliberale Ideologie, die viel mit AIDS gemeinsam habe. Denn sie zerstöre zunächst das Immunsystem. Es handele sich nicht um ökonomische Gesetzmäßigkeiten, sondern um eine „reine Wahnidee“, die mit den Gedanken der Aufklärung breche.

Die Kraft der Nationalstaaten schmelze wie ein Schneemann in der Sonne; niemand könne scheinbar die Allmacht der multinationalen Konzerne eindämmen.

Doch Ziegler macht Hoffnung: Denn es gebe die „Macht der Schande“, die Angst

der Mächtigen und Reichen vor dem Urteil der Öffentlichkeit, von der bereits Benjamin Franklin gesprochen hatte.

Doch kritische Öffentlichkeit müsse organisiert werden. Der politische Tageskampf sei „langwierig, mühsam und enttäuschend“. Doch es gebe keine Alternative zum „Diskutieren, Informieren und Mobilisieren.“

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Peter Friedrich hatte begründet, warum der Kreisverband Jean Ziegler als Preisträger ausgewählt hatte: Ziegler stehe für das Vertrauen in die Kraft des Wortes und den Mut, auch zu sich selbst unbequem zu sein.



Mit dem Heckerhut, der zum zweiten Mal verliehen wurde, ehrt die SPD Persönlichkeiten, die sich um die soziale Demokratie verdient gemacht haben. Die Ehrung soll daran erinnern, dass Menschenrechte und Demokratie nicht von alleine kommen, sondern täglich erkämpft werden müssen, auch in einer modernen Gesellschaft.

Bücher von Jean Ziegler:

Das Imperium der Schande. (2005). Der Kampf gegen Armut und Unterdrückung. Bertelsmann. 19,90 €

Die neuen Herrscher der Welt (2005). Und ihre globalen Widersacher. Goldmann. 8,95 €

